

10/1. 1915.

Kriegskalender.

31. Dezember: Am Creremosz, im Suzcawatal, im Raab-Ngtale und bei Delsörmezö, im Gebiete der Vatorcza und nördlich vom Uszoker Pas scheitern die russischen Angriffe; desgleichen im Raume von Gorlice und Kallyczin. Nördlich der Rida schreitet der Angriff der Verbündeten fort. — Vor Przemyśl werden russische Patrouillen in österreichisch-ungarischen Uniformen festgestellt. — Westlich Trebinje zwingt unsere Artillerie die Montenegriner zum Rückzug. — Die Engländer zerstören durch Artilleriefeuer Westende Bad; Vernichtung einer französischen Kompagnie südöstlich Reims; französische Angriffe bei Airey nördlich Toul scheitern. Im Oberelsaß brechen die französischen Angriffe zusammen. — An der Rawa machen die Deutschen Fortschritte. — Die Deutschen machten seit 11. November 188.000 unverwundete Gefangene und erbeuteten 100 Geschütze und 300 Maschinengewehre. — Sieben deutsche Flugzeuge werfen über Dünkirchen Bomben ab. — Die englische Rekrutierung begegnet Schwierigkeiten. — In Frankreich werden 40.000 Engländer gelandet. — Scharfe Note der Vereinigten Staaten an England wegen der Belästigung des neutralen Handels.

Jänner.

1. Jänner: Armees- und Flottenbefehl Sr. Majestät. — Armees- und Marinebefehl des deutschen Kaisers. — Das französische Admiralschiff „Courbet“, das von unserem „U XII“ torpediert wurde, sinkt. — Das englische Linienschiff „Formidable“ wird im Kanal durch ein deutsches Unterseeboot zum Sinken gebracht. — Schwere Kämpfe im Bukowinaer Gebirge; bei Tarnow am Biala-Abschnitt machen unsere Truppen 2000 Gefangene und erbeuten sechs Maschinengewehre. — Fortschritte unserer Truppen nördlich der Weichsel. — In den Argonnen machen die Deutschen vierhundert Gefangene und erbeuten 6 Maschinengewehre, 4 Minenwerfer, Waffen und Munition. — Abgeschlagene französische Angriffe im Ober-Elsaß. — Das englische Linienschiff „Formidable“ sinkt im Kanal. — Deutschland hat seit Beginn des Krieges über 600.000 Gefangene gemacht. — Englische Kriegsschiffe vor Beebrügge. — Englische Truppentransporte verunglücken bei Wales. — Der holländische Dampfer „Serium“ sinkt in der Nordsee. — Zwangsweise Aufbietung von Truppen gegen Deutsch-Südwestafrika. — Proteste Dewets und Veners. — Der Bureaufstand flammt wieder auf; Oberst Maritz schlägt die Regierungstruppen Bothas.

2. Jänner: Die am Uszoger Pas kämpfende Gruppe wurde von den Kamuhöhen vor überlegenen russischen Kräften etwas zurückgenommen. — Westlich Bzura- und Rawa-Abschnitt gehen die deutschen Angriffe vorwärts. — Fortschritte der Deutschen in den Argonnen; schwere Verluste der Franzosen nördlich Commercy; Bois Bruls von den Deutschen erobert. — Die Türken nehmen Ardaghan, 80 Kilometer von der russisch-türkischen Grenze ein. — Der Schaden der englischen Handelsflotte und des Handels wird von englischer Seite auf 2 1/2 Milliarden Kronen geschätzt. — Sechs neue englische Armeen sind aufgestellt worden. — Ein französischer Lenkballon geht bei Koblenz nieder. — Das Preisengericht Alexandria gibt die österreichischen Lloydsschiffe „Erzherzog Franz Ferdinand“, „Rörber“ und „Marquis Bacquehem“ frei. — Der italienische Postdampfer „Caprera“ wird von der französischen Flotte angehalten.

3. Jänner: Durchbruchversuche der Russen bei Gorlice scheitern. Ein feindliches Bataillon wird von unseren Truppen niedergemacht, 850 Russen gefangenengenommen, ein Aeroplan herunter geschossen. — Französische Angriffe bei St. Meneshould werden von den Deutschen abgeschlagen. — Die Deutschen nehmen den stark befestigten Stützpunkt der russischen Hauptstellung Wozymow, machen 1000 Mann Gefangene und erbeuten sechs Maschinengewehre. — Die türkische Kaukasusarmee erringt bei Sarikamisch einen entscheidenden Erfolg. — China greift die japanische Regierung wegen ihrer Äußerungen über Siantschau